

Nr. 38. Hirschberg, Sonnabend den 12. Mai 1860.

Hauptmomente der politischen Begebenheiten.

Deutschland.

Preußen.

Landtags-Angelegenheiten.

Das Herrenhaus verhandelte in seiner 31sten Sitzung am 7. Mai den Ehegesetz-Entwurf, welcher vom Abgeordnetenhause abermals an das Herrenhaus zurückgegangen ist. Die Nothcivilehe wurde mit 61 gegen 48 Stimmen und die Fakultative Civilehe mit 87 gegen 21 Stimmen verworfen. Der Justizminister erklärte hierauf, damit sei der ganze erste Theil gefallen, und da das andere Haus alle Titel des Gesetzentwurfs für untrennbar erklärt habe, so sei eine Verständigung nicht zu erwarten, und die Regierung lege daher auf die Fortsetzung der Berathung keinen Werth.

Koblenz, den 6. Mai. Ihre Königliche Hoheit die Prinzessin von Preußen ist heute Nachmittag in erwünschtem Wohlsein hier angekommen. Die Stadt war festlich geflaggt.

Oesterreich.

Wien, den 2. Mai. Der Kaiser hat angeordnet, daß die geistlichen Angelegenheiten des evangelischen Militärs durch Garnison-Feldprediger augsburger und helvetischer Konfession besorgt werden sollen. In den Stationen Wien, Verona, Ofen, Lemberg, Prag und Hermannstadt sind ein lutherischer und ein reformirter Garnison-Feldprediger anzustellen, welche von Zeit zu Zeit Bezirksreisen vorzunehmen haben. Während eines Krieges sind für den geistlichen Spitaldienst jeder operirenden Armee zwei evangelische Feldprediger beizugeben.

Wien, den 6. Mai. Am 30. April, an demselben Tage, an welchem vor 10 Jahren große Judenkravalle vorkamen, haben sich dieselben zu Trebitsch im Iglauer Kreise wiederholt. Abends brachten etliche Lehrjungen unter Begleitung einer großen Menschenmenge einem jüdischen Kaufmann eine Katzenmusik, bis eine Gendarmeriepatrouille und die Stadtpolizei dem Unfug ein Ende machte. Am andern Abend rottete sich ein Pöbelhaufe vor einer jüdischen Branntweinschenke zusammen, schlug die Fenster ein, erbrach die Hausthüre, zertrümmerte das Hausgeräth und warf die Waaren aus einem Magazin ins Wasser. Erst um Mitternacht gelang es der Gendarmerie, die Ruhe wieder herzustellen und die Rädelsführer der Tumultuanten, welche hartnäckigen Widerstand leisteten, zu verhaften. Ueber die eigentliche Veranlassung zu diesen Excessen verlautet noch nichts.

Frankreich.

Paris, den 26. April. Der Kaiser soll beabsichtigen, die Geschosse der Alten, die Ballisten und Katapulten, wieder ins Leben zu rufen. Er hat dem Philologen Vincent aufgetragen, alle in den alten Werken vorhandenen Stellen über diese Kriegsmaschinen zu übersetzen. Nach Vergleichung dieser Angaben ließ der Kaiser eine Balliste anfertigen, durch welche eine Last von 4 bis 5 Centnern auf ziemliche Entfernung geschleudert werden kann. Die Steine der Alten sind durch Pulversäcke ersetzt, die eigens präparirt erst beim Niederfallen zur Explosion kommen. Eine solche Masse Pulver, in eine Festung oder in ein verschanztes Lager geworfen, muß eine große Verheerung anrichten. Die ersten in Vincennes angestellten Versuche sollen so ziemlich gelungen sein. — Um eine innere Vereinigung zwischen Frankreich und den neu annectirten Grenzen zu veranlassen, soll ein neues Arrondissement aus den 4 savoyischen Distrikten Pont de Beauvoisin, St. Genis, Hyene, Les Echelles und den 3 französischen Kantonen Pont de Beauvoisin, St. Geoires und St. Laurent du Pont mit dem Hauptort Pont de Beauvoisin gebildet werden. Die Vereinigung der savoyischen Stadt Pont de Beauvoisin mit der französischen gleiches Namens ist bereits beschlossen. — Der Moniteur theilt als Resultat der Abstimmung in Savoyen mit, daß mit Ausnahme von 5 Gemeinden, deren Abstimmung noch nicht bekannt ist, 131,714 mit Ja und 233 mit Nein gestimmt haben.

Paris, den 30. April. Der in Corrientes verstorbene Naturforscher Bonpland, der Freund und Reisegefährte Humboldts, hat seine sämmtlichen Bücher, Manuscripte und Sammlungen dem französischen Marineministerium vermacht. Das Schiff, das zur Abholung dieses Vermächtnisses nach Parana geschickt wurde, ist von Paraguay glücklich wieder in Frankreich angekommen.

Paris, den 5. Mai. Durch eine Verfügung vom 15. Februar 1859 war die Summe, für die sich ein Conscribirter vom Militärdienst loskaufen konnte, auf 2000 Fr. festgesetzt. Nachdem sich aber ein Deficit an Mannschaft herausgestellt hat, ist nun die Loskauftaxe auf 2300 Fr. erhöht worden. — Heute, am Todestage Napoleons I., fand in der Tuilerienkapelle und im Invalidendome großer Trauergottesdienst statt. Die Vendome-Säule war an ihrem Fuße mit unzähligen Immortellenkränzen geschmückt. — Die Kaiserin Eugenie hat heute ihr 34stes Lebensjahr vollendet. — Mit mehreren Chefs abyssinischer Länder sind Verträge abgeschlossen worden, mit Neguciep Nilkas, mit Amandin Beschir, Chef von Wallo, Warro Cassu und Warro Imanat, und mit Tedela Galu, Chef von Godjam, Damot und Agermedar. — Nach der „Times" sind zwei französische Dampfer unterweges, um die Insel Dissee im rothen Meere in Besitz zu nehmen. — Die Regierung läßt ein elektrisches Kabel von Toulon nach Ajaccio und ein anderes von Marseille nach Algier legen. — Ein von Marseille nach Aegypten expedirtes Schiff, mit Suez-Kanal-Arbeitern an Bord, ist in der Nähe von Korsika untergegangen; nur einige Matrosen sollen sich haben retten können.

Spanien.

Madrid, den 1. Mai. Der Graf Montemolin und Don Fernando haben aus eigenem Antriebe das Anerbieten gemacht, auf ihre Ansprüche auf die spanische Krone Verzicht zu leisten; zugleich haben sie auch versprochen, diesen Entsagungsakt im Auslande zu wiederholen und ihren Bruder Don Juan zur Theilnahme an demselben einladen zu wollen.

Italien.

Turin, den 23. April. Nach einem Schreiben aus Nizza scheint trotz aller Gegenreden eine nicht geringe Beeinflussung bei der Abstimmung wirksam gewesen zu sein. Es soll durch Zeugen festgestellt sein, daß am Tage der Abstimmung nicht weniger als 12,000 Liter Wein, 3000 Liter Cognac, 3500 Kilo Brod, 18,000 Cigarren und 10,000 Frcs. an baarem Gelde von dem Comité français an die Abstimmenden vertheilt wurden. In verschiedenen Bureaux sollen gar keine Stimmzettel mit dem Votum Nein vorhanden gewesen sein. Das meiste Aufsehen machten die Kapuziner, welche in Prozession zur Abstimmung schritten. Unter den Landgemeinden waren abenteuerliche Gerüchte verbreitet über die Strafen, womit diejenigen heimgesucht werden sollten, welche nicht mit Ja stimmen würden. — Gestern wurde zu Florenz durch den König der Grundstein zu der neuen Façade der Domkirche gelegt.

Turin, den 7. Mai. Aus Genua wird berichtet, daß Garibaldi doch noch trotz aller Abmahnungen mit 3000 Mann auf 3 Schiffen nach Sicilien abgesegelt sei. — Ein aus 3 Fregatten bestehendes sardinisches Geschwader ist von Livorno nach den Gewässern von Neapel und Sicilien abgegangen. — König Victor Emanuel ist auf seiner Festreise am 4. Mai in Modena angekommen und auch dort von der Volksmasse laut bewillkommt worden. Der König begab sich in den Dom, wo vom Klerus ein Tedeum gesungen wurde. Die Begeisterung in Bologna bei der Ankunft des Königs am 3. Mai war unbeschreiblich. Im Theater wurde dem Könige ein glänzender Ball gegeben. Bei der Festvorstellung war das Haus überfüllt. Eine patriotische Hymne wurde von 100 Damen aus den ersten Familien gesungen. — Von den Offizieren, die als geborne Lombarden in die sardinische Armee übertraten, haben mehrere ein tragisches Ende genommen: ein Rittmeister hat sich erschossen, ein Oberlieutenant erhängt und ein Hauptmann wurde in einem Tumulte erschlagen; noch andere befinden sich in kriegsrechtlicher Untersuchung. Die in Mailand anhängigen Unterschleifsprozesse, bei denen Offiziere und Beamte betheiligt sind, machen großes Aufsehen. Es sollen auch Franzosen dabei betheiligt sein und ein Lieferant zu Verona soll sogar beiden Parteien zugleich gedient und beide betrogen haben.

Rom, den 24. April. Eine Gesellschaft Franzosen stellte dem General Lamoriciere 50,000 Fr. monatlich für 12 Monate behufs der Befestigung Ankonas zur Verfügung. Abbe Bonaparte hat dem Papste sein ganzes Vermögen angeboten; er behält nur seine Villa und seine Messgebühren, um zu leben. — General Lamoriciere hat sich über Perugia und Pesaro nach Ankona begeben, wo große Befestigungsarbeiten vorgenommen werden sollen. Es soll ein großes Lager gebildet werden und die päpstliche Regierung hat in Frankreich 5000 Zelte bestellt.

Rom, den 1. Mai. Der Papst hat einen Aufruf an alle Katholiken ergehen lassen, um sie zur Unterzeichnung einer Anleihe von 50 Millionen aufzufordern. Dem Vernehmen nach hat Belgien bereits 15 Millionen gezeichnet. — General Lamoriciere hat 2000 Gewehre, 100,000 Thaler und eine Million Patronen von Civitavecchia nach Ancona abgeschickt.

Neapel, den 4. Mai. Offizielle Nachrichten lassen in Sicilien die Ruhe vollkommen wiederhergestellt sein, nach Wiener Depeschen hingegen ist der Aufstand noch lange nicht überwältigt. Die Truppen haben bei ihren Streifzügen aus Palermo noch immer Angriffe von den Insurgenten zu bestehen. Im Innern ist der Aufstand am wenigsten unterdrückt. In der Provinz Messina sind die königlichen Truppen mehrere Male zurückgeschlagen worden. Zu Alcamo hat man eine provisorische Regierung eingesetzt, welche das ganze Thal von Mazzaro beherrscht. Die von Palermo abgegangenen Postwagen hatten sich zur Rückkehr genötbigt gesehen. Dem Anschein nach sind die auf der Insel befindlichen königlichen Truppen viel zu schwach, um den Aufstand zu unterdrücken. In den verschiedenen Kämpfen sollen dieselben bereits 1500 Mann und etliche 30 Offiziere verloren haben.

Dänemark.

Schleswig, den 3. Mai. Zu Grundtoft in Angeln, wo der Probst Hansen Prediger ist, kam bei der diesjährigen Konfirmation der Fall vor, daß sämmtliche vom Probste in dänischer Sprache vorbereiteten 42 Konfirmanden sich unmittelbar nach der Einsegnung stillschweigend zurückzogen, um das Abendmal nicht in dänischer Sprache empfangen zu müssen, wie man ihnen zumuthete. Probst Hansen ist übrigens derselbe Geistliche, welcher neulich über einen Gutsbesitzer eine öffentliche Infamie-Erklärung zu verhängen sich erlaubte, weil derselbe sich seit Einführung der dänischen Sprache der Theilnahme am Gottesdienste enthalten hat.

Schweden und Norwegen.

Stockholm, den 3. Mai. Heute hat die feierliche Krönung des Königs und der Königin stattgefunden. Die Krönungsprozession war stattlich. Preußen war durch den kommandirenden General von Lindheim vertreten.

Aegypten.

Der Vicekönig von Aegypten Said Pascha hat mehrere eingeborene Christen zu Offizieren in seinem Heere ernannt. Dieses Beispiel der Toleranz hat einen großen Eindruck gemacht.

Asien.

In Bombay und Madras ist Befehl ertheilt worden, die Absendung von Truppen nach China einzustellen, da man auf eine freundschaftliche Schlichtung der schwebenden Mißhelligkeiten hoffe. — Khan Bahadur ist gehängt worden. — Die Unruhen in den Indigo-Distrikten scheinen dem Erlöschen nahe zu sein.

Vermischte Nachricht.

Zu Kuschdorf, Reg.-Bezirk Oppeln, starb am 2. Mai der Wirthschaftsverwalter Kunert in dem seltenen Alter von 106 Jahren. Derselbe war geboren am 24. Januar 1754; nachdem er in seinem 10ten Jahre in den herrschaftlichen Dienst der Familie von Gilgenheimb getreten war, hat er als Stallbube, Reitknecht, Kutscher, Scheunen-Wächter und seit 1830 als Wirthschafts-Verwalter, durch beinahe 100 Jahre ununterbrochen in der obigen Familie treu und gut gedient, welche den Tod des alten braven Dieners tief bedauert.

Hirschberg den 10. Mai 1860.

Eingegangenen zuverlässigen Nachrichten zufolge kommt das 5. Jäger-Bataillon nicht hierher, sondern verbleibt in Garnison zu Görlitz.

In Sachen des Turnens.

Die Heilsamkeit methodisch geregelter, allseitiger Leibesübungen, die wir unter dem Namen Gymnastik oder des Turnens begreifen, wird heutzutage Niemand mehr in Abrede stellen, nachdem die bedeutendsten medicinischen Autoritäten in Berlin, Dresden, Breslau u. a. O. sich, zum Theil in begeisterter Weise, dafür ausgesprochen haben und ein bestimmter Zweig dieser Kunst in die orthopädischen Institute und andere Heilanstalten aufgenommen worden ist, wo er jetzt eine bedeutende Rolle spielt. Die unermeßliche Wichtigkeit solcher Uebungen jedoch nach allen Seiten hin, kann nur der vollständig würdigen, der eine gewisse Kenntniß des menschlichen Organismus und der in einander greifenden Thätigkeit der einzelnen Organe besitzt und durch eigne Erfahrung die segensreichen Wirkungen des Turnens an sich und Andern kennen gelernt hat. Es erstrecken sich dieselben allerdings zunächst:

1.) auf den Körper, und zwar in viel höherem Grade, als man gewöhnlich meint, da nicht blos das Muskelsystem, sondern in Folge der besseren Blutbereitung und der mehr oder minder großen Betheiligung aller Systeme und Organe des menschlichen Körpers an der Muskelbewegung auch diese besser genährt, gekräftigt und gegen schlimme Einflüsse gefestigt werden. Es ist dies aber in unserer an körperlichen Leiden so reichen Zeit ein Bedürfniß für alle Klassen und Stände. Sind in den höheren Klassen der Gesellschaft sitzende und ungeregelte Lebensweise, fehlerhafte Diät und übermäßige geistige Anstrengungen die Quelle vieler körperlichen Mängel und Leiden (Hämorrhoiden, Gicht, Unterleibsleiden u. s. w.), so treten dafür in den unteren schlechte Wohnungen mit ungesunder Luft, schlechte und unzureichende Nahrung, so wie sonstige Vernachläßigung des Körpers, endlich die theils mit nachtheiliger Körperstellung, theils mit einseitiger Anstrengung, theils mit ungesunder Beschaffenheit der dabei eingeathmeten Luft u. s. w. verbundene Arbeit mit nicht minder traurigen Folgen ein. Da diese Uebelstände aber sich für jetzt nicht beseitigen lassen (auch in Zukunft wird dies im besten Falle nur zum Theil geschehen können) und da wir ferner nicht mit Leo in Halle wünschen können, daß die scrofulöse Bevölkerung durch Krieg, also gewaltsam weggeschafft werde, so bleibt vernünftiger Weise nur übrig, das wirksamste Gegenmittel gegen jene zahlreichen Leiden und Gebrechen auf jede Weise und durch alle Schichten der Bevölkerung zu verbreiten — das ist aber erwiesenermaßen das Turnen. Dazu kommt der wahrlich nicht zu verachtende Gewinn an Kraft und Gewandtheit, den dasselbe verschafft, und der sich

2.) in einem entsprechenden Gewinn an geistiger Kraft und Gewandtheit wiederspiegelt. Alle Sachkenner stimmen überein, daß stetig fortgesetztes, eifriges Turnen von überraschendem Einfluß auf die Entwickelung eines echt männlichen Charakters ist. Entschlossenheit, Anstelligkeit, Selbstvertrauen, doch dieses nur, insoweit es auf Kenntniß der eignen Leistungsfähigkeit gegründet ist, Lust zur That, Willenskraft, Biederkeit und Treue — diese und ähnliche schöne Eigenschaften, deren unsere Zeit so sehr bedarf, entwickelt und belebet nichts so sehr, als die edle Turnkunst. Diese Erscheinung läßt sich physiologisch und psychologisch begründen. Der Nachweis dafür würde hier zu weit führen, doch die Thatsache steht fest, und wer eine Reihe von Jahren hindurch Tausende von Turnern geleitet und beobachtet, kann seine Augen dagegen nicht verschließen.

Das Turnen ist endlich von einem dritten Gesichtspunkte aus zu betrachten, dem patriotischen. Für keinen Staat ist die allgemeine Wehrhaftigkeit seiner Bürger von größerer Bedeutung, als für Preußen; zu keiner Zeit war sie es mehr, als eben jetzt. Der größten Erhebung unseres Vaterlandes ging die Einführung des Turnens voran; auch jetzt, wo neue Gefahren uns bedrohen, jetzt, wo das große gemeinsame Vaterland und die gerechte Sache neue Forderungen an uns stellen, wo das verkannte und angefeindete Preußen isolirt, allein auf seine Kraft angewiesen dasteht, jetzt ist es die höchste Zeit, das preußische Volk durch allgemeine, tüchtige, gymnastische Ausbildung zu dem wehrhaftesten in Europa zu erheben, und dies ist zu erreichen durch ein Mittel, welches Niemanden in seiner sonstigen Ausbildung und Thätigkeit stört, sondern vielmehr nach allen Seiten hin wohlthätig wirkt, das Turnen. Auch eine Verkürzung der dreijährigen Militärdienstzeit, die so Viele wünschen, ist am ehesten zu ermöglichen, wenn die preußische Jugend in den Schulen turnerisch durchgebildet wird, wobei auf die militärischen Zwecke von vorn herein eine angemessene Rücksicht genommen werden kann. Was sich auf diesem Wege erreichen läßt, zeigt, wie im Alterthum das griechische Volk, so heutzutage die Schweiz, wo das Turnen vollständig Volkssache geworden ist.

So Großes kann und wird das Turnen nach jenen drei Seiten hin erzielen, doch nur dann, wenn dasselbe von der Jugend des ganzen Volkes, und wenn es ohne Unterbrechung im Winter wie im Sommer getrieben wird. Die Sache ist so einleuchtend, daß sie kaum einer Begründung bedarf. Was den ersten Punkt betrifft, so ist für die städtische Bevölkerung oben im Allgemeinen der Nachweis gegeben worden; ich will hier nur noch hinzufügen, daß bei den Militärgestellungen das Verhältniß der tauglichen jungen Leute zu den untauglichen notorisch ein höchst ungünstiges ist. *) In Bezug auf den zweiten Punkt lehrt die Erfahrung, daß das kurze Sommerturnen für sich allein nicht den zehnten Theil der Wirkung übt, als das durch das ganze Jahr fortgesetzte. In dem durch die Pfingst- und Ernteferien

---

*) Die ländliche Bevölkerung bedarf des Turnens zwar nicht so sehr zur Stärkung ihrer Gesundheit, desto mehr aber zur Entwicklung ihrer Gewandtheit und Tüchtigkeit zum Felddienst, denn sie ist es, deren Einübung in den militärischen Exercitien die meiste Zeit und Mühe kostet. Die Ausbildung der persönlichen Geschicklichkeit ist für den Krieg jetzt wichtiger, als je.

*

unterbrochenen Sommersemester wird im Ganzen nur 3 volle Monate geturnt; bei denen, die am Winterturnen nicht Theil nehmen, geht also die Wirkung nach allen Seiten hin zum großen Theil verloren. Dazu kommt, daß für die Gesundheit das Turnen im Winter weit unentbehrlicher ist, als im Sommer, wo Schwimmen und Fußpartieen Vielen einigen Ersatz dafür bieten, während die Meisten den größten Theil des Winters in der Stube zubringen, zumal hier in Hirschberg, wo das Schlittschuhfahren mit vielen Hindernissen zu kämpfen hat und äußerst spärlich betrieben wird. Ein ordentliches Winterturnen durchzuführen, ist aber hier, wie in den meisten andern Städten unmöglich, weil es an einem geeigneten Lokale fehlt. Die hiesigen Säle lassen die Ausführung der Turnübungen an Geräthen theils gar nicht, theils nur mit Hindernissen und nur für eine verhältnißmäßig kleine Zahl von Turnern zu. *) Bei der großen Wichtigkeit der Sache würde der Staat gewiß schon zum Bau von Turnsälen geschritten sein, wenn es nicht schlechterdings an Fonds fehlte, um die Kosten für eine so große Zahl von Bauten dieser Art zu bestreiten. Eben dieses Unvermögen des Staates, wie es sich in so vielen anderen Fällen zeigt, hat in unserer Zeit den Geist der Association wachgerufen, der oft schon Großes geleistet hat. Darauf bauend und von der Wichtigkeit der Sache durchdrungen, haben Männer dieser Stadt, welche im verflossenen Winter theils im Interesse ihrer Gesundheit, theils zum Vergnügen unter meiner Leitung geturnt haben, sich zu einem Turnverein zusammengethan, um dem von ihnen anerkannten dringenden Bedürfniß abzuhelfen und die Mittel zum Bau einer Turnhalle aufzubringen, in der die das hies. Gymnasium besuchende Jugend Hirschbergs und der Umgegend sowie die Schüler der hies. Stadtschulen im Winter ihre Turnübungen abhalten können. Denn auch den letzteren wird dann sicherlich durch die gütige Fürsorge der städtischen Behörden die Wohlthat des Turnunterrichts zu Theil werden, zumal da unsre Stadt sich des seltenen Vorzugs erfreut, eine tüchtige Lehrkraft dafür unter den Lehrern der ev. Stadtschule zu besitzen. Das von dem gedachten Vereine gewählte Comité hat zunächst beschlossen, die Bewohner Hirschbergs und der Umgegend zur Zeichnung von jährlichen Beiträgen aufzufordern, um die für jenen Bau erforderliche bedeutende Summe allmählich zu beschaffen. Der betreffende Aufruf wird nächstens in diesem Blatte erscheinen. O, möge er überall freundliche, warme Theilnahme finden! Möge der Gemeinsinn, die Opferwilligkeit, welche unsere Stadt und Gegend auszeichnet, auch bei dieser Sache sich bethätigen! Dem Menschenfreunde, dem Vaterlandsfreunde gilt unsere Bitte; es gilt, den andern Städten Preußens mit gutem Beispiele voranzugehen und sie zu gleichem Handeln anzuregen. Denken wir an die Zukunft des Vaterlandes!

Hirschberg, den 9. Mai 1860.

Thiel, Prorector am königl. Gymnasium.

*) Das bei weitem beste Lokal dieser Art, der Saal in der Badeanstalt des Herrn Baron v. Steinhausen, in welchem wir während des letzten Winters geturnt haben, wird wegen anderweitiger Benutzung uns nicht mehr zu Gebote stehen.

Ziehung der Königl. Preuß. Klassen-Lotterie.

Berlin, den 7. Mai 1860.

Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4ten Klasse 121ster Kgl. Klassen-Lotterie fiel 1 Hauptgewinn von **10,000** Thlrn. auf Nr. 67,592; 1 Gewinn von **5000** Thlrn. auf Nr. 72,717; 2 Gewinne zu **2000** Thlr. auf Nr. 38,437 und 77,358.

36 Gewinne zu **1000** Thlr. auf Nr. 552. 2455. 2698. 9430. 11,345. 13,913. 14,780. 17,078. 17,510. 17,879. 18,819. 19,076. 21,195. 27,329. 29 856. 36,160. 36,690. 48,106. 50,331. 54 054. 55,622. 60,351. 60,489. 64,781. 68,421. 70,720. 71 352. 72,806. 75,754. 76,806. 77,797. 84,737. 88,277. 88,418. 88,763 u. 90,117.

38 Gewinne zu **500** Thlr. auf Nr. 871. 5005. 5632. 13,134. 14,101. 18,992. 20,407. 20,601. 20,683. 24 569. 29,850. 31,484. 34,219. 34,460. 36,573. 41,188. 44,817. 48,633. 55,068. 58,870. 59,802. 61,144. 61,348. 62,914. 64,287. 64,554. 65,490. 66,196. 68,353. 68,419. 70,075. 71,591. 72,370. 75,115. 75,991. 78,837. 79,006 und 85,804.

61 Gewinne zu **200** Thlr. auf Nr. 334 1445. 2607. 2722. 2868. 4115. 4698. 5237. 6082. 6328. 6528. 6976. 7716. 8645. 10,188. 12,694. 13,595. 14,010. 14,733. 15,516. 19,338. 19,484. 21,936. 23,203. 28,062. 31,496. 34,140. 34,616. 35,432. 35 564. 35,566. 36 088. 36,166. 41,786. 44,162. 44,180. 45,260. 46 076. 47,629. 47,976. 51,077. 51 537. 53 614. 53 948. 54 230. 59 688. 60,541. 62,424. 66,528. 66,594. 68,333. 73 873. 77,404. 84 590. 85,475. 88,282. 88,400. 88,653. 91,360. 91,953 und 92 344.

Berlin, den 8. Mai 1860.

Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4ten Klasse 121ster Kgl. Klassen-Lotterie fiel 1 Hauptgewinn von **15,000** Thlrn. auf Nr. 35,866; 3 Gewinne von **5000** Thlrn. fielen auf Nr. 2946. 41,240 und 77,602; 2 Gewinne zu **2000** Thlr. auf Nr. 25,843 und 64,634.

44 Gewinne zu **1000** Thlr. auf Nr. 2648. 4935. 5235. 6279. 8910. 9654. 11,466. 14,321. 19,264. 19,917. 21,799. 27,071. 29,121. 29,166. 31,539. 31,802. 35,738. 36,604. 47,686. 48,738. 50,406. 51,292 52,446. 54,602. 55,508. 57,299. 58,416. 61,395. 61,945. 63,148. 64,585. 71,062. 72,339. 75,467. 80,268. 81,033. 81,873. 83,222. 87,392 87,445. 90,589. 91,272. 92,367 und 92,601.

53 Gewinne zu **500** Thlr. auf Nr. 1386. 2163. 6951. 7190. 13,456. 13 458. 14,213. 14 627. 16,454. 16,742. 17,260. 17,441. 17,675. 18,369. 18,835. 19,643. 19,731. 21,258. 35,509. 37,323. 37,673. 39,505. 39,826. 41,158. 41,655. 43,978. 44,093. 44,646. 45,434. 51,234. 58,505. 60,994. 65,245. 66,865. 68,268. 70,316. 74,395. 75,672. 76,213. 78,515. 80,630. 82,125. 83,091. 84,149. 85,285. 85,413. 87,376. 87,651. 88,236. 89,825. 91,016. 91,103 und 93,182.

70 Gewinne zu **200** Thlr. auf Nr. 390. 1915. 6238. 6920. 8580. 8731. 9028. 11,976. 13,638. 14,218. 17,236. 18,371. 20,707. 22,394. 22,599. 22,764. 23,321. 25,590. 29,696. 29,841. 30,203. 35,842. 36,110. 36 966. 38,882. 39,795. 40,260. 42,282. 43 568 44,840. 45,141. 47,689. 48,658. 48,726. 50,281. 50,690. 52,918. 53,039. 53,131. 53,267. 54,475. 56,751. 57,006. 57,136. 58,039. 58,676. 59,181. 60,988. 62,663. 63,026. 63,857. 64,805. 65,992. 68,204 68,487. 70,791. 71,259. 72,878. 76,384. 77,757. 79,493. 81,017. 82,443. 84 374. 85,526. 86,232. 88,732. 89,128. 93,721 und 93,875.

Berlin, den 9. Mai 1860.

Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 121. Königl. Klassen-Lotterie fiel 1 Hauptgewinn von **10,000** Thlrn. auf Nr. 3088.

4 Gewinne zu **5000** Thlrn. fielen auf Nr. 44,658. 49,993. 54,132 u. 88,089. 4 Gewinne zu **2000** Thlr. auf Nr. 17,452. 48,870. 81,404. und 86,605.

40 Gewinne zu **1000** Thlr. auf Nr. 1304. 4037. 7496. 9675. 17,266. 18,955. 22,111. 23,902. 23,997. 25,391. 25,586. 26,613. 27,678. 28,717. 31,552. 31,820. 36,692. 42,388. 43,490. 53,485. 61.213. 63,103. 64,294. 64,506. 64,797. 64,930. 65,072. 67,622. 68,736, 73,307. 75,540. 77,692. 79,727. 82,659. 83,032. 85,347. 89,330. 90,182. 91,185. und 92,278.

57 Gewinne zu **500** Thlr. auf Nr. 2027. 3177. 3731. 6749. 10,403. 10,601. 11 821. 13,269. 18,363. 18,726. 19,746. 20,538. 20,600. 21,102. 22,026. 23,804. 25,706. 25,719. 28,457. 30,299. 32,603. 32,963. 34 092. 42,156. 44,690. 46,250. 47,371. 50,761. 51,724. 51,810. 52,685. 53,277. 53,508. 53,556. 53,612. 63,362. 63 537. 64,574. 72,480. 73 112. 77,381. 78,972. 79,492. 79,991. 81,096. 85,785. 86,144. 87,604. 87,640. 87,932. 89,584. 89,941. 89,999. 90,081. 94,202. 94,548. und 94,940.

77 Gewinne zu **200** Thlr. auf Nr. 84. 2490. 3916. 5666. 6256. 7337. 7623. 8414. 8817. 11,146. 12,507. 13 012. 13,359. 15,817. 17,519. 18,587. 23,905. 25,308. 29,648. 31,148. 31,404. 32,323. 33,240. 35,969. 36,659. 38,314. 39,512. 39,596. 39,748. 41,644. 44,379. 44,569. 44,686. 46,346. 46,351. 46,463. 46,496. 46,769. 48,982. 50,111. 51,080. 52,556. 54,314. 55,721. 56,010. 56,704. 57,137. 58,863. 59,980. 60,189. 61,501. 62,302. 62,335. 64,648. 65,384. 66,119. 66,430. 69,645. 70,713. 71,450 72,135. 73,586. 75,329. 75,815. 79,436. 80,090. 82,836. 82,963. 83,419. 83,429. 83,441. 85,135. 85,626. 86,501. 86,914. 89,263. u. 91,753.

Berlin, den 9. Mai 1860.

Familien = Angelegenheiten.

Todesanzeige.

3313. Heute früh um 3 Uhr entschlief nach Gottes Rathschluß unsere theure, liebe Mutter, Schwieger-, Groß- und Ur-Großmutter, **Frau Henriette Amalie verw. Kaufmann Richter, geb. Thebesius,** in dem Alter von 81 Jahren und 28 Tagen. Schmerzerfüllt beehren wir uns dies Freunden und Bekannten ergebenst anzuzeigen. Um stille Theilnahme bitten

die Hinterbliebenen.

Hirschberg, den 9. Mai 1860.

3338.

(Verspätet.)

Wehmüthige Erinnerung

am Grabe

unserer unvergeßlichen Gattin und Mutter,

der weiland

Frau Scholtiseibesitzer Werner,

geb. Keller,

zu Stonsdorf.

Sie starb den 12. April 1860

in dem Alter von 47 Jahren 10 Monaten 6 Tagen.

Schwer hat mich des Herren Hand getroffen!
Doch es lispelt von den Sternenhöh'n:
Gläubigen steht nur der Himmel offen,
Jenseits werd' ich Dich schon wiedersehn!

Dank Dir, Dank für alle Deine Liebe,
Die Dein gutes Herz stets für uns trug;
Dank Dir, daß voll mütterlicher Liebe
Immer Deine Brust für uns nur schlug.

Und der tiefsten Wehmuth bittre Schmerzen,
Gute Mutter, theure Gattin, ach!
Nagen nun an unsern wunden Herzen,
Heiße Thränen weinen wir Dir nach.

Sie ist nicht mehr! so tönt die bange Klage
Betrübend, schmerzerfüllt an unser Ohr,
Sie ist nicht mehr! so ruft die Trauer = Sage
Der Wehmuth Thräne liebevoll hervor.

Schwer wird es uns, Dich, Theure! zu vermissen,
Die uns mit Liebe stets war zugethan,
Und herber Schmerz wird Thränen oft vergießen
Um Dich, die uns zum Jenseits ging voran.

Täglich werden wir an Dich gedenken,
Deinem Angedenken Thränen weihn,
Unsern Blick vom Grabe aufwärts lenken,
Und des frohen Wiedersehns uns freun.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Benjamin Werner, als Gatte.
Karl und August Werner, als Kinder.

3320.

(Verspätet.)

Worte der Trauer

bei der einjährigen Wiederkehr des Todestages

unserer

theuern unvergeßlichen Schwester, der weil. Frau Gutsbesitzer

Henr. Jul. Herrmann geb. Ulbricht

in Kauder.

Sie starb nach langen Leiden am 29. April 1859,
in dem Alter von 31 J. 9 M. u. 23 T.

Ein Jahr ist schon im Strom der Zeit entschwunden,
Seit Dich der Tod aus unsrer Mitte schied,
Seit süße Ruhe Du im Grab' gefunden,
Seit Dir ertönt das ernste Sterbelied.
Es fließt erneut am heut'gen Jahrestage
Die Thräne Aller die Dich hier geliebt,
Es dringt der Kinder und Geschwister Klage
Zum Sternenzelt, wo Lichtglanz Dich umgiebt.

Dort, wo des Lebens schön're Fackel glühet,
Wo jeder Schmerz und jede Klage weicht,
Wo stets ein heitrer Frühling Dich umblühet,
Kein Mißgeschick Dir trübe Stunden reicht:
Da fandest Du den süßen Himmelsfrieden,
Ein schön'res Land und nie geträumtes Glück,
Und Deine Lieben die von hinnen schieden,
Die schauest Du jetzt mit verklärtem Blick.

Ja Dir ist wohl! Du ruhest nun vom Kummer,
Von schweren Leiden, die Dich hier gedrückt.
Nicht stört der Krankheit Schmerz den sanften Schlummer,
Du bist geheilt, — bist aller Sorg entrückt.
Für Deine Treue, für Dein liebend Walten
Empfängt Dein Glaube jetzt den Gnadenlohn,
Für Dich wird nie die Lieb in uns erkalten,
Sie folgt Dir nach bis zu des Höchsten Thron.

Drum ruhe wohl! Aus jenen lichten Fernen
Schaut liebend stets Dein Geist auf uns herab.
Voll Hoffnung blicken auf wir zu den Sternen,
Voll Hoffnung spricht zu uns Dein kühles Grab:
Daß wenn auch wir von dieser Welt geschieden,
Wenn unser Geist entflohn zu jenen Höhn,
Daß dann auch uns umwehet Himmelsfrieden,
Daß wir beglückt uns einstens wiedersehn.

Gewidmet
von den hinterbliebenen trauernden Geschwistern:
Ernestine Wolf geb. Ulbricht in Peterwitz.
Christiane Scholz geb. Ulbricht in Nitschendorf.
Pauline Gruhn geb. Ulbricht in Häslicht.
Louise Büschel geb. Ulbricht in Wolmsdorf.
Ernst Ulbricht in Häslicht.

3307. **Denkmal der Liebe**
am Grabeshügel unsers unvergeßlichen Gatten und Vaters
des Bleichermeister

Joh. Gottfried Kriegel

zu Neuschreibe.
Gestorben am 12. Mai 1859 in einem Alter von
58 Jahren 9 Monaten 16 Tagen.

Sanft gebettet in den Schooß der Erde,
Ruh'st Du Gatte! Vater! schon ein Jahr;
Daß Dir früh die Dulder-Krone werde,
Sank Dein Leib hin auf die Todtenbahr,
Und Dein Geist, er ging in's Heimathsland
An des Todes-Engels kalter Hand.

Seeligkeiten sind Dein Loos geworden,
Wonnen, die kein Auge je gesehn!
Dorten, wo mit Seraphinen-Orden
Sieger steh'n und Palmen sie umweh'n;
Da bist Du in ihrer Mitgliedschaft
Nun zum Bürger jenes Reichs gemacht!

Noch hienieden wallen wir und sehnen
Uns, geliebter Theurer! oft nach Dir;
Nur im Traum, im ahnungsvollen Wähnen —
Suchen wir, Verklärter! Dich noch hier,
Weinen Wehmuthsthränen still Dir nach,
Da Dein liebend Herz so früh uns brach!

Wiederseh'n! du Himmelstrost, den Jesus
Jener Schaar — von Tiefbetrübten gab,
Er ist Wahrheit, und ein heil'ger Nimbus
Leuchtet durch ihn um Dein stilles Grab.
Wiederseh'n! welch himmlisches Entzücken —
Du wirst ewig, ewig uns beglücken.

Gewidmet von der trauernden Gattin und Tochter.

Kirchliche Nachrichten.

Amtswoche des Herrn Pastor prim. Henckel (vom 13. bis 19. Mai 1860).

Am Sonntage Rogate: Hauptpredigt u. Wochen-Communion: Herr Pastor prim. Henckel.
Nachmittagspredigt: Herr Diakonus Werkenthin.

Der Ertrag des Klingelbeutels während der Frühpredigt ist zum Besten der Prediger-Wittwen u. Waisen des Hirschberg-Löwenberger Kreises bestimmt.

Am Himmelfahrtstage.
Hauptpredigt: Herr Subdiakonus Finster.
Nachmittagspredigt: Herr Archidiak. Dr. Peiper.

Getraut.

Hirschberg. D. 8. Mai. Herr Robert Wagner, Schuhmachermeister, mit Auguste Ernestine Louise Kühn.

Boberröhrsdorf. D. 8. Mai. Wittwer Friedrich Ernst Maiwald, Freigärtner, mit Wittfrau Johanne Charlotte Klose geb. Hilbig.

Warmbrunn. D. 7. Mai. August Menzel, Gartenarb., mit Frau Marie Tischer geb. Kahl.

Schmiedeberg. D. 6. Mai. Jggs. Joh. Franz Florian Leistritz, mit Wilhelmine Karoline Ackermann. — D. 8. Herr Ernst Friedrich Wilh. Toussaint, Kgl. Reg.-Geometer zu Hermsdorf u/K., mit Jungfrau Clementine Alwine Franziska Kroh.

Landeshut. D. 29. April. Karl Benj. Kühn, Böttchermeister zu Nd.-Schreibendorf, mit Johanne Juliane Ueberschär das. — D. 30. Karl Gottlieb Lesche, Fuhrmann zu Rothenzechau b. Schmiedeberg, mit Ernstine Friederike Seeliger. — D. 1. Mai. August Ulbrich, Fabrikarbeiter zu Reußendorf, mit Karoline Engler zu Krausendorf. — Jggs. Heinrich Scholz, Züchnermstr. zu Schönwiese, mit Jgfr. Ernstine Raupach. — Traugott Ferdinand Simon, Mühlenbes. zu Hartmannsdorf, mit Pauline Louise Alwine Erbe zu O.-Leppersdorf. — Jggs. Ernst Wilh. Hürdler, Kunst- u. Ziergärtner, mit Jgfr. Maria Agnes Kunigunde Yung a. Trautliebersdorf. — D. 7. Gustav Franz Wilh. Peblein, Fleischermstr. zu Leppersdorf, mit Jgfr. Christiane Karoline Pauline Krause zu Nd.-Leppersdorf.

Goldberg. D. 29. April. Karl Binner, Einwohner, mit Karoline Berthold. — Eduard Schilge, Schuhmacher aus Neukirch, mit Pauline Seibt. — Robert Tanzmann, Tuchmacher aus Neukirch, mit Jgfr. Henriette Conrad.

Geboren.

Hirschberg. D. 9. April. Frau Tischlerges. Thieme e. S., Robert Albert Richard. — D. 13. Frau Tagearb. Knobloch e. S., Heinrich Gustav. — D. 29. Frau Seilermstr. Schuwart e. S., Karl Reinhold.

Grunau. D. 7. April. Frau Gartenbes. Simon e. S., Karl Robert.

Kunnersdorf. D. 6. Mai. Frau Maurer Mattern e. S., todtgeboren.

Straupitz. D. 12. April. Frau Gutsbes. Panning e. S., Ernst Paul. — D. 24. Frau Bauergutsbes. Holzbecher e. S., Ernst Traugott. — D. 27. Frau Schneider Hoffmann e. T., Johanne Henriette.

Eichberg. D. 13. April. Frau Gartenbes. Sommer e. S., Karl Erich.

Warmbrunn. D. 4. April. Frau Hausbes. u. Fleischermeister Rücker, Zwillingssöhne, Otto Paul Julius, der andere todtgeb. — D. 9. Frau Gartenbes. Baumgart e. S., Ernst Heinrich Herrmann. — Frau Zimmerges. Bunzel e. S., Paul Wilhelm Gustav Adolph.

Herischdorf. D. 14. April. Frau Gasthausbes. u. Fleischermeister Wehner e. T., Anna Klara Ernestine.

Schmiedeberg. D. 24. April. Frau Häusler Weist in Hohenweise e. T. — D. 26. Frau Bergmann Felsmann e. T. — Frau Lohnfuhrmann Weist e. T. — D. 28. Frau Schuhmachermstr. Mentzel e. T. — D. 30. Frau Tuchscheer Seidel e. S. — D. 1. Mai. Frau Tagearb. Kambach e. S. — D. 3. Frau Häusler Kretschmer in Forst e. S. — D. 5. Frau Grenz-Aufseher Geschwendt e. S.

Landeshut. D. 20. April. Frau Klempner Neumann e. S. — D. 24. Frau Restgutsbes. Rasper zu Vogelsdorf e. S. — D. 27. Frau Tischlermstr. Schröter e. S. — Frau Bergmann Kretschmer e. T. — D. 28. Frau Inw. Kunze e. S.

Gestorben.

Hirschberg. D. 3. Mai. Karl Reinhold, Sohn d. Seilermeister Hrn. Schuwart, 4 T. — D. 7. Emilie Karoline Franziska Minna, Tochter d. vorm. Restaurateur Hrn. Gringmuth, 1 M. 25 T. — D. 9. Unverehel. Christiane Schöndel a. Boberröhrsdorf, 30 J.

Grunau. D. 3. Mai. Herr Karl Friedrich Scholz, Hausbesitzer, Ortsrichter, Gerichtsschreiber u. Inhaber des allgem. Ehrenzeichen, 60 J. 1 M. 2 T. — D. 5. Karl Robert, Sohn des Webers u. Häuslers Hinke, 2 J. 2 M.

Straupitz. D. 6. Mai. Selma Elisabeth, Tochter d. Hausbesitzer u. Leinwandhändler Dittmann, 10 M.

Gotschdorf. D. 8. Mai. Anna Amalie, Tochter d. Gastwirth u. Fleischermstr. Herrn Rücker, 9 M. 9 T.

Warmbrunn. D. 5. Mai. Herr Karl Wilhelm Finger, Fabrikherr, Gasthof- u. Mühlenbesitzer, 46 J. 4 M. 19 T.

Herischdorf. D. 8. Mai. Ehrenfried Herrmann, Hausbes. u. Handelsmann, 76 J.

Landeshut. D. 24. April. Jungfr. Johanne Reichstein zu Leppersdorf, 40 J. 1 M. — Frau Christiane Juliane Schild geb. Kluge, 70 J. 5 M. — D. 29. Emanuel Herrmann Raupach, Garnsortirer, 28 T. 9 M. 15 T. — Christian Traugott Rummler, Bildhauer, 60 J. 3 M. 27 T. — D. 1. Mai. Georg Arwin Herrmann, Sohn des Müllermstr. Stiller, 2 M. 23 T. — D. 7. Auguste Pauline, Tochter des Stellenbes. Ehrenfried Teichmann zu Nd.-Zieder, 2 J. 1 M. 15 T.

Goldberg. D. 22. April. Emma Elise Agnes, Tochter des Klempnermeister Menzel, 4 J. 5 M. 19 T. — Christian Dopschall, Zimmergesell, 61 J. 11 M. — D. 26. Frau Siebmacher Feist, gb. Gensky, 30 J. 8 M. 16 T. — D. 27. August Blümel, Dienstknecht aus Neudorf, 24 J. 11 M. 16 T.

Hohes Alter.

Hirschberg. D. 9. Mai. Frau Henriette Amalie geb. Thebesius, Wittwe des verst. Kaufmann Hrn. Richter in Goldberg, 81 J. 28 T.

Landeshut. D. 2. Mai. Gottlieb Rummler, Maulwurfsfänger, 80 J. 4 M. 1 T. — D. 4. Frau Johanne Juliane Hülse geb. Wittig, 84 J. 7 M. 6 T.

(Wegen Mangel an Raum die fehlenden Kirchennachrichten in nächster Nummer.)

Ehejubiläum.

Der Häusler u. Weber Johann Gottlob Tels und seine Ehefrau Johanne geb. Tschirch zu Steinbach, Laubaner Kreises, feierten am 6. Mai ihr 50jähriges Ehejubiläum in der Kirche zu Nieder-Wiesa unter allgemeiner Theilnahme der versammelten Gemeinde und wurden, nachdem ihnen die unterm 3. Mai von Ihrer Majestät der Königin gnädigst geschenkte Jubelbibel überreicht worden, von neuem feierlichst eingesegnet.

Berichtigung.

Das unter No. 36 des Boten befindliche Referat, betreffend das öffentliche Gerichtsverfahren, ist ad 6 dahin zu berichtigen, daß nicht Scharffenberg, sondern der Tagearbeiter Eduard Renner von der gegen ihn erhobenen Anklage freigesprochen worden ist.

✉ z. M. a. H. 14. V. h. 5. Inst. ✉ IV. B. W. ✉ IV. h. 7. Br. M.

3347. D. 14. h. Gen. Vers. d. Stenogr. V. — Stolze's G. T.

In dem verflossenen Winterhalbjahr konnte der unterzeichnete Vorstand seine Wirksamkeit, wie folgt, bethätigen. In der Zeit vom Anfang November 1859 bis Ende April 1860 wurden wöchentlich 55 Portionen Essen, in Summa 1430 Portionen, und außerdem 2134 Brote an hiesige Arme ausgetheilt. Zur Vertheilung der Brote wurden verausgabt 108 Thlr. 18 Sgr. und blieb auch noch für das kommende Winterhalbjahr ein Rest von 2 Thlr. 3 Sgr. 6 Pf.

Allen verehrten Wohlthätern, die uns durch ihre Mildthätigkeit unterstützten, sagen wir hiermit in unserm, wie im Namen der beschenkten Armen den herzlichsten Dank.

Hirschberg den 9. Mai 1860.

Der Vorstand des Suppen- u. Brot-Vereins.

3329. Die Schmiede-Innung zu Schmiedeberg wird ihr gewöhnliches Quartal zu Himmelfahrt als d. 17. d. M. im goldnen Schwert abhalten. Es werden alle betreffenden Meister hier Orts und Umgegend hierzu Nachmittags 2 Uhr freundlichst eingeladen. Diesner, z. Z. Oberältester.

3299. Die in Nr. **1196** und **1054** der II. Steinsdorfer Sterbekasse eingetragenen Mitglieder, gegenwärtig in Flinsberg wohnhaft, sind, da sie ihren statutenmäßigen Verpflichtungen gegen die Kasse nicht nachgekommen, aus der Vereinsliste gestrichen, und werden die in deren Händen befindlichen Kassenbücher hiermit für ungültig erklärt.

Der Vorstand der II. Steinsdorfer Sterbekasse.

Amtliche und Privat-Anzeigen.

Durch das heutige auf Gruner's Felsenkeller-Restauration vom Musik-Dir. Herrn Elger und den Mitgliedern seiner Kapelle, zum Besten der am 26. v. Mts. durch Brand verunglückten hiesigen Bewohner veranstaltete Concert, ist eine Einnahme von 13 Thlr. 22 Sgr. erzielt worden.

Wir danken Herrn Elger, den Mitgliedern seiner Kapelle und allen denjenigen, welche durch den Besuch des Concerts ihr Schärflein zur Unterstützung beigetragen haben, mit dem Bemerken ergebenst, daß wir noch im Laufe der Woche über die Vertheilung beschließen werden.

Hirschberg den 9. Mai 1860.

Der Magistrat. Vogt.

3385. Ein silberner Fingerhut ist heut auf dem Cavalier-Berge gefunden worden. Meldet sich Verlierer nicht in vier Wochen, so wird der Fund dem Gericht zum Aufgebot übergeben werden. Hirschberg, den 9. Mai 1860.

Die Polizei-Verwaltung.

3319. Bekanntmachung.

Zu dem Bauergute No. 27 zu Johnsdorf, welches am 23. Mai 1860 hier, Vorm. 11 Uhr, im Wege der freiwilligen Subhastation vor dem Herrn Kreisrichter Speck verkauft wird, gehört auch eine Schmiede, welche auf 600 Thlr. geschätzt ist und mit dem Bauergute mit verkauft wird, und beträgt die gerichtliche Taxe dieses Bauerguts mit der Schmiede 10535 Thlr. 15 Sgr. Dies wird mit Bezug auf unsere Bekanntmachung vom 21. April dieses Jahres hiermit berichtigt. Kauflustige werden zum Termine eingeladen.

Landeshut den 7. Mai 1860.

Königliches Kreis-Gericht. II. Abtheilung.

3344. Auktion.

Am 22. Mai c., Vorm. 9 Uhr und an den folgenden Tagen sollen im Kaufmann Rudolph Reinert'schen Hause zu Charlottenbrunn die zur Reinertschen Konkursmasse gehörigen Tuche, Schnitt-, Weiß- baumwollene, wollene, Galanterie-Kurz- und Kinderspielwaaren, so wie Meubles, Kleidungsstücke, Ladenutensilien und zwei Marktbuden gegen sofortige baare Zahlung meistbietend verkauft werden.

Waldenburg den 8. Mai 1860. Büchler.

3330. Es sollen im Forstrevier Hahnwald der Gräflich Rittberg'schen Forsten

5 Klaftern kiefern Scheitholz,
192¾ Schock eichen und birken ꝛc. Gebundholz,
221¼ Schock kiefern Gebundholz,
31¼ Klaftern Stockholz,

gegen Baarzahlung öffentlich versteigert werden, wozu ein Termin auf

Mittwoch den 23. Mai c., Vormittag 9 Uhr,

anberaumt ist.

Versammlungsort: Kreibau-Wolfshainer-Grenze.

Altenlohm, den 9. Mai 1860. Der Förster Tschiersich.

2948. Auf dem Dominio Kreppelhof bei Landeshut kommen Mitte Juni c. zum Verkauf: 5 Stück Stähre, circa 270 Stück Mutterschafe, darunter 100 Stück tragende und 250 Stück Schöpse von verschiedenen Altersklassen.
Das Reichsgräfl. zu Stolberg'sche Wirthschaftsamt.
Rentner.

3323. Auction.
Dienstag den 15. d. M., Nachm. 5 Uhr, soll hierorts, beim Gerichtskretscham öffentlich versteigert werden: ein Spazierwagen mit Plaue und grünem Korb, komplett, so wie zwei eichene Bretter. Die Ortsgerichte.
Hermsdorf u. K., den 8. Mai 1860.

3324. Zu Verpachten.
Meine, die einzige in einem größeren Dorfe gelegene Fleischerei wird zum 1. Juli d. Jahres pachtlos. Hierauf reflectirende geprüfte Fleischermeister erfahren das Nähere persönlich bei dem Besitzer
Weberschoch zu Simsdorf bei Hohenfriedeberg.

Pacht-Gesuch.
3318. Ein Victualien-Geschäft in einer Stadt oder eine Krämerei in einem größeren Kirchdorfe wird baldigst zu pachten gesucht. Offerten werden unter Adresse: **R. M. 50 poste restante** Haynau erbeten.

Zu verkaufen oder zu verpachten.
3384. Meine in gutem Zustande befindliche Wassermühle bin ich genöthigt Kränklichkeit halber zu verpachten, oder unter billigen Bedingungen zu verkaufen. Das Nähere bei mir selbst. Worbs.
Seidorf den 10. Mai 1860.

3362. **Den herzlichsten, innigsten Dank**
sprechen wir hiermit allen denen aus, welche sowol in den Tagen der Krankheit, wie auch besonders am Tage der Beerdigung unsers lieben Gatten und Vaters, des Ortsrichter Hrn. Scholz in Grunau durch irgend welche Beweise der Theilnahme unsern namenlosen Schmerz zu mildern sich bestrebten. Alle Beweise theilnehmenden Wohlwollens von Seiten unserer lieben Grunauer namentlich anzuführen, ist uns bei der Menge derselben fast unmöglich, daher hier nur im Allgemeinen unsern Dank mit der Versicherung, daß solche Liebeserweisungen wohlthuend auf unsere gebeugten Herzen gewirkt haben. — Möge der Herr einen Jeden unserer lieben Freunde vor ähnlichem Schmerz in Gnaden bewahren und uns Gelegenheit geben, unsere Theilnahme ihnen bei Veranlassungen freudiger Art an den Tag legen zu können.
Grunau, am 9. Mai 1860.
Die trauernden Hinterbliebenen.

3327. **Danksagung.**
Für die, an unserm 50jährigen Ehejubiläums-Tage uns so vielseitig gegebenen Beweise liebevoller freundlicher Theilnahme und Aufmersamkeit sowohl von verehrten Mitbürgern als auch Freunden und Bekannten, sagen wir hierdurch den herzlichsten und verbindlichsten Dank.
Schmiedeberg, den 9. Mai 1860. Mattis, K. a. D., und Frau.

Anzeigen vermischten Inhalts.
3305. Von wegen unserer Abreise nach Amerika sagen wir allen Verwandten und Bekannten ein herzliches Lebewohl, und wünschen von Seiten der Obengenannten, unser in der Ferne zum Besten zu gedenken. Die Familie Bergmann.
Riemendorf, den 10. Mai 1860.

3400. Baderöffnung.
Die Eröffnung der eisenhaltigen Mineralbäder in Schwarzbach bei Messersdorf findet am 1. Juni statt.

3348. Den 21. Mai eröffne ich meine Badeanstalt und bitte zugleich um allgemeine Gunst und recht zahlreiche Benutzung. Hirschberg, den 12. Mai 1860.
Christiane Kühn, geb. Schöps.

3374. Impf-Anzeige.
Die Schutz-Pocken-Impfung in Verbindung der Revaccination habe ich den 8. Mai c. begonnen und werde dieselben jeden Dienstag, Nachmittag von zwei bis vier Uhr, mehrere Wochen hindurch fortsetzen. Dr. Tscherner.
Hirschberg den 10. Mai 1860.

Ich habe mich hierorts als praktischer Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer niedergelassen und wohne vorläufig Ring Nr. 17, bei Herrn Destillateur Schneider.
Jauer, den 8. Mai 1860. Dr. B. Sachs.
Zu sprechen: Vormittags bis 9 Uhr,
3343. Nachmittags von 2—4 Uhr.

3388. **Von jetzt ab wohne ich in Warmbrunn in der Besitzung der Frau Oberamtmann Scholz (frühere Gottschild'sche Besitzung).**
Dr. Ruchten,
pract. Arzt, Augenoperateur rc.

3323 **Zahnschmerzen** werden unentgeltlich beseitigt durch Kieslig, Berlin, Adalbertstr. 63. Nur Vergütung der Verpackung.

3282. Zum Flügel-Stimmen, so wie den Herrn Gastwirthen als Flügelspieler sich bestens empfehlend, bittet um gütiges Vertrauen und gefällige Aufträge
Hirschberg im Mai 1860.
E. Köhler, Schulgasse bei verw. Frau Schöbel.

3311. Das Schiefergeschäft von W. Neumeister in Berlin, Puttkammerstraße Nr. 2 — in Frankfurt a. d. O.: Berliner Straße Nr. 48, letzteres unter Leitung meines Bruders Ferd. Neumeister, empfiehlt sich ganz ergebenst zur Anfertigung aller Schiefer-Arbeiten bei soliden Preisen und unter Garantie der Dauerhaftigkeit; auch halte ich beständig an beiden Orten Lager von Dachschiefern und Schiefer-Platten, jeder Größe und Stärke, zu billigsten Preisen.
Bunzlau, den 7. Mai 1860. **W. Neumeister.**

3315. Ich nehme hiermit die Beschuldigung gegen die Beate Rudolph schiedsamtlich zurück. Ernestine Keil.

(Nebst Beilage.)

3300.

Dreiundzwanzigster Rechenschafts-Bericht
der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Nachdem am 28. v. M. die diesjährige General-Versammlung stattgefunden hat, bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß die Dividende für die im Jahre 1855 mit Anspruch auf Gewinn-Antheil versichert gewesenen Personen auf **16 Procent** der von ihnen im Jahre 1855 gezahlten Prämien festgestellt ist und statutenmäßig bei ihren künftigen Prämienzahlungen in Abzug kommen wird.

Im verflossenen Jahre wurden 570 neue Versicherungen mit 895,400 Thalern bei der Gesellschaft angemeldet, von denen 488 Versicherungen mit 762,500 Thalern zum Abschluß gelangten.

Dagegen sind durch Ausscheidungen 157 Personen mit 280,600 Thalern und durch Sterbefälle 221 Personen mit 315,400 Thalern ausgetreten, so daß **am Schlusse des Jahres 1859 überhaupt versichert waren**

8560 Personen mit zehn Millionen 722,800 Thalern,

wofür die Reserve auf **2,091,751 Thaler** und der Gesammt-Fond auf **3,455,105 Thaler** angewachsen ist.

Der ausführliche Geschäfts-Bericht des vergangenen Jahres kann in unserm Bureau, sowie bei sämmtlichen Herren Agenten in Empfang genommen werden.

Berlin, den 3. Mai 1860.

Direction der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

E. Baudouin. Brose. v. Lamprecht. v. Magnus.
Directoren. **Busse.** General-Agent.

Vorstehenden Bericht bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, mit dem ergebenen Bemerken, daß der Geschäfts-Bericht des Jahres 1859 bei uns unentgeltlich ausgegeben wird und Anträge auf Versicherungen von **100 bis 20,000 Thalern** jederzeit angenommen werden.

Die Agenten der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

F. W. Richter in Warmbrunn. ❁ C. Lischke, Apotheker in Bolkenhain.
Ed. Klein, Gutsbesitzer in Schmiedeberg. ❁ Richard Fischer in Greiffenberg.
E. Weisbach, Privatsekretär in Friedeberg a. Q. ❁ C. A. Du Bois in Hirschberg.

Höchst beachtungswerth für Aerzte!

3308. Durch die Versetzung unseres bisherigen Kommunalarztes Herrn Dr. Albrecht, eines Mannes, der sowohl bei Wahrnehmung seines Berufes als ein in jeder Hinsicht tüchtiger und geschickter Arzt sich erwiesen, wie auch überhaupt durch sein humanes gefälliges Benehmen in der allgemeinen Achtung und Liebe stand, hat unsere Stadt einen bedauerlichen Verlust erlitten. Um hiefür sobald als möglich einen Ersatz zu gewinnen, ist die Niederlassung eines tüchtigen, zuverläßigen Arztes, **der zugleich Wundarzt und Geburtshelfer ist,** für den hiesigen Ort äußerst wünschenswerth. Obwohl hier bereits ein Arzt praktizirt, so dürfte es keinem Zweifel unterliegen, daß bei der vorhandenen Einwohnerzahl von circa 3500 Seelen und der sehr bevölkerten Umgegend, ein mit den bezeichneten Erfordernissen ausgestatteter **tüchtiger** Arzt, **jedoch nur ein solcher,** ganz bestimmt hier seine Rechnung finden würde.
Schmiedeberg i. Schl. im Mai 1860.

3310. Zur Besorgung von Incasso's für hiesigen Platz, wie zum Ankauf von Staats-Papieren aller Art empfiehlt sich
R. Bergmann in Löwenberg.

3314. Alte Schmiede-Amboße werden zum Verstählen angenommen und zum billigsten Preise berechnet bei
J. Kindermann in Löwenberg.

3241. **Ergebene Anzeige!**

Meinen geehrten Kunden in hiesiger Stadt und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich meine Wohnung aus meinem frühern Hause in das früher Mack'sche am Markte verlegt habe, wo ich mein Geschäft wie sonst betreibe, zugleich auch mit meinem Specerei- und Victualienhandel den Handel mit eisernem Kochgeschirr verbunden habe, und bitte, mich mit freundlichen Aufträgen und Bestellungen zu beehren, wogegen ich reelle und prompte Bedienung versichere.
Lähn, den 3. Mai 1860. Fr. Rutsch,
Siebmachermeister und Handelsmann.

3355. Hauben, Hüte, Haar-Coiffüren, so wie alle Putzgegenstände, werden auf das sauberste, modernste und schnellste angefertigt in der Modewaaren-Handlung bei
Scheimann Schneller in Warmbrunn.

Empfehlung.

3402. Dem geehrten Publikum von Warmbrunn und Umgegend empfehlen wir uns zum Anfertigen von Kleidern und Weißnäherei. Auch werden Handschuhe auf das Sauberste gereinigt. Um gütige Beachtung bitten
Henriette und Amalie Gruhn in Herischdorf,
wohnh. beim Tischlermeister Herrn Wagner
dicht hinter der Gallerie.

3389. **Bitte**

an diejenigen, welche durch meinen Garten gehen und Hunde bei sich führen, dieselben an sich zu behalten, daß mir im besäten Garten kein Schade durch die qu. Hunde verursacht werde.

Hornig.

3386. Vergoldungen, wie Barokarbeiten restaurirt; alle Sorten Goldleisten zu Bildern, Spiegeln, Tapezirungen und Gardinenhalter verfertigt und verkauft im Großen und Kleinen zu Fabrikpreisen S. Bittner, Vergolder, in Hirschberg, äußere Schildauerstraße.

3335. **Ehrenerklärung.**

Ich Endesunterschriebener habe am 2. d. M. im Gasthause zu Hainwald geäußert, daß bei Einführung des neuen Gesangbuches in Ulbersdorf Wucher getrieben werde, indem die Bücher um 5 sgr. pro Stück theurer verkauft würden, als der Buchbinder sie liefere. Indem ich diese meine Aussage als völlig unbegründet zurücknehme und die dadurch Beleidigten hiermit um Verzeihung bitte, warne ich vor weiterer Verbreitung meiner unüberlegten Aeußerung und erkläre daß ich die in Folge schiedsamtlichen Vergleichs festgesetzte Summe an die Ortsarmenkasse gezahlt habe.

Seifersdorf, den 17. April 1860.

Haider, Getreidehändler.

Tanz=Unterricht.

Unterzeichneter beehrt sich hiermit ergebenst anzuzeigen, daß er im Monat August wiederum hier eintreffen und eröffnen Tanz=Cursus verbunden mit der Anstandslehre, eröffnen wird. Bereits hierorts bestens renommirt, wolle man sich vertrauensvoll wegen der geneigten Anmeldungen und der näheren Bedingungen einstweilen gefälligst an die Expedition des Boten wenden. Hochachtungsvoll Jäger.

Verkaufs=Anzeigen.

3147. In Liebau, einem freundlichen Fabrikstädtchen im Landeshuter Kreise, ist ein massives, brauberechtigtes, zu jedem Geschäft geeignetes Haus, mit oder ohne Acker sofort aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt Spiller, Gastwirth „zum schwarzen Adler“ in Liebau.

3359 **Guts=Verkauf.**

Veränderungshalber verkaufe ich mein Bauergut der Zeit und Lage angemessen preiswürdig; reelle Käufer erfahren das Nähere beim Eigenthümer zu jeder Zeit. Kaiserswaldau bei Warmbrunn. C. Seiffert.

3354

Gasthaus = Verkauf.

Ich bin willens, mein Gasthaus „zu den drei Eichen", auch „Eichschenke" genannt, zu verkaufen; dasselbe liegt an der sehr belebten Straße von Hirschberg nach Warmbrunn. Käufer wollen sich gefälligst persönlich oder in portofreien Briefen an mich wenden, worauf ich das Nähere sofort mittheilen werde. 2000 Rthlr. Anzahlung werden verlangt.
Kunnersdorf, im Mai 1860. Besecke.

3317. Meine zu Gottesberg, gegen den Markt zu gelegene Schankwirthschaft, nebst Billard und Kegelbahn, ist veränderungshalber zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt der Eigenthümer selbst. Gottesberg, den 8. Mai 1860.
Flechtner.

3401.

Nicht zu übersehen.

Die sogenannte große Mühle zu Querbach bin ich Willens ohne Einmischung eines Dritten veränderungshalber zu verkaufen. Wohn- und Wirthschaftsgebäude sind im besten Zustande. Wasserkraft zu jeder Zeit ausreichend. Die um die Mühle liegenden Aecker sind im besten Zustande und gehört noch dazu ein umfangreicher Obstgarten und Wiesewachs.
Querbach, den 8. Mai 1860.
A. Weske, Müllermeister.

3370. Ein Haus mit schönem Obst- und Grasegarten, sich zu jedem Geschäft eignend und in der schönsten romantischen Gegend zwischen Hirschberg und Warmbrunn gelegen, ist bald zu verkaufen. Nähere Auskunft giebt die Expedition d. B.

3363.

Verkaufs = Anzeige.

Die privilegirte Apotheke mit Officin und Laboratorium — massiv Vorder- und Hinterhaus mit Garten und Ackerfleck — in einer kleinen Provinzial-Stadt Schlesiens, wo ein promovirter Arzt am Orte, und mehrere Chirurgen auf den umliegenden umfangreichen Dörfern wohnen, bietet zum Verkauf für 12000 Thlr. bei 3000 Thlr. Anzahlung an und ertheilt auf frankirte Briefe Auskunft
der Commissionair C. Härtel zu Hirschberg.

3322.

Hausverkauf!

Das brauberechtigte Haus Nro. 41 zu Schönau, am Ringe gelegen, mit Ladeneinrichtung, großem Schaufenster und Hinterhaus, zu jedem Geschäft sich eignend, ist sofort zu verkaufen und bald zu beziehen. Das Haus ist in sehr gutem Baustande und kann die Hälfte des Kaufgeldes darauf stehen bleiben. Das Nähere erfahren ernstliche Selbstkäufer beim Müllermeister Herrn Helfer in Schönau und beim Handelsmann Ermrich in Lähn.

3261.

Guts = Verkauf.

Es verkauft der Gutsbesitzer Preuß aus Wolfsdorf sein **Gut** No. 76 sofort aus freier Hand. Dasselbe besteht nebst massiven Gebäuden, alles gewölbt, und schönen Gärten, in einem Flächenraume von 300 Morgen, davon circa 200 Morg. pflugbarer Acker, durchgängig Klee- und Weizenboden, 6 Morgen 3schürige Wiesen, das Andere Holz und Schafweide; dazu gehört ein gangbarer Steinbruch, der jährlich 150 rtl. Pacht bringt.

3393 **Eine Besitzung** mit circa 30 Scheffel Acker, Wiesen und Busch, neuem Wohnhause und Scheuer, ist für 1200 rtl. bei 500 rtl. Anzahlung zu verkaufen. Commiss. G. Meyer.

3397. Das Freihaus No. 53 zu Tiefhartmannsdorf ist aus freier Hand zu verkaufen. Näheres beim Eigenthümer.

3146. Meine Stelle zu Ullersdorf bei Striegau bin ich Willens, veränderungshalber zu verkaufen und ist das Nähere bei unterzeichnetem Eigenthümer zu erfahren.
Wenzig, Stellenbesitzer in Ullersdorf.

3145. Veränderungshalber bin ich Willens, meine Stelle zu Oelse bei Striegau, wozu 20 Morgen Acker nebst Wiese und ein großer Obstgarten gehört, zu verkaufen. Gebäude sind noch neu und gut massiv gebaut. Kauflustige können sich melden beim Eigenthümer
Pietsch, Stellenbesitzer in Oelse.

3102. Eine frequente Gastwirthschaft in einer Vorstadt Niederschlesiens, mit circa 24 Schffl. Acker, Garten und Wiese, großen Stallungen zu 34 Pferden, schönen Gartenanlagen nebst Kegelbahn, ist zu verkaufen.
Zahlungsfähige Käufer erfahren das Nähere auf portofreie Anfragen bei dem Tuchfabrikanten
Gustav Schumann in Goldberg.

3181. **Verkauf.**
Ein Eckhaus am Ringe in Hirschberg mit zwei vorzüglich gelegenen Verkaufs-Lokalen, mehreren Waarengewölben, vielem Wohnungsraum und Pferdestall ist zu verkaufen. Auf Anfragen, von auswärts frankirt, ertheilt die Expedition dieses Blattes gefälligst Bescheid.

3296.

Eine Wassermühle,

mit einem französischen, einem deutschen und einem Spitzgange, bei schönster Lage, nebst einigen 40 Morgen gutem Acker und Wiese, bedeutendem Viehbestand und vollständigem Inventarium, ist wegen Uebernahme eines andern Geschäfts, bei mäßiger Anzahlung, baldigst zu verkaufen.
Nachweis ertheilt auf portofreie Anfragen die Expedition des Boten.

3301

Mühlenverkauf bei Landeshut.

In einem sehr großen Gebirgsdorfe beabsichtigt der Besitzer seine daselbst gelegene massiv und gut gebaute, mit vielem Wasser versehene Mahlmühle, bestehend in einem französichen und deutschen Mahl- und Spitzgange, aus freier Hand billig zu verkaufen. Näheres auf portofreie Anfragen per Adresse: **A. S. poste restante Landeshut.**

Ein Rittergut.

3321. Ein Rittergut mit einem Areal von 3134 Morgen, und zwar: 2200 Morgen Acker, 300 Morgen Wiesen, 350 Morgen Wald, 74 Morgen Teiche und 110 Morgen Hutung, ist wegen dem vorgerückten Alter des Besitzers für den Preis von 95,000 rtl. zu verkaufen. Reelle Selbstkäufer erhalten auf frankirte Anfragen das Nähere unter der Chiffre **R. Z Nro. 10 poste restante Liegnitz.**

*

3341. Die Freistelle No. 6 zu Wahlstatt ist Veränderungshalber aus freier Hand, ohne Einmischung eines Dritten, zu verkaufen. Das Nähere beim Verkäufer,

Stellenbesitzer Arlt.

3353 **Aechten Nordhäuser Korn,**

das preußische Quart 8 Sgr., empfiehlt

Schmiedeberg. C. H. Taufling.

3357. **Wollzüchenleinewand,**

von bester Qualité, empfehlen billigst

Wwe. Pollack & Sohn.

3366. Schöne gutgebrannte **Mauerziegeln** stehn in meiner Ziegelei wieder vorräthig, was ich den Herrn Bauunternehmern zur gefälligen Beachtung hiermit anzeige.

Strauß in Schwarzbach.

3391. **Das Ausschenken der Biere der Gräfl. von Nostitz Rinek'schen Brauerei zu Lobris bei Jauer, beginnt mit dem 15. Mai d. J. und werden Bairisch Lagerbier, pro Tonne (100 Quart) mit 6 rtl. 20 sgr. Einfache Schankbiere 2 rtl. — : offerirt**

Die Brauerei-Verwaltung. Seidel.

Altes Schmiede-Eisen, mehrere Sorten,

sind zu verkaufen bei **C. Hirschstein.** Dunkle Burgstraße Nr. 89.

3255. **Bruteier:**

Poules de Ganges,
Silber-Bantams,
Gold-Bantams,
Poules de soir,
Blane Poulands,
Sperber-Poulands,
Padua-Spiegelhühner,
Brabanter Spiegel

verkauft **das Dom. Langhelwigsdorf,**

Kreis **Bolkenhain.**

3352 **Wein-Ausverkauf.**

Um mit meinem aus circa 1300 Flaschen bestehenden Lager diverser rother und weißer Weine schnell zu räumen, verkaufe ich denselben von jetzt ab bei Entnahme einzelner Flaschen zu dem Selbstkostenpreise und gewähre bei größeren Parthien noch einen besondern Rabatt.

Schmiedeberg. C. H. Taufling.

3349. Die allerneuste Musterkarte von

Tapeten und Borduren

empfiehlt in den allerneusten Dessins zu Fabrikpreisen; auch wird das Aufziehen der Tapeten auf das Wohlfeilste berechnet von Gustav Wipperling, Tapezier in Hirschberg.

Meubles-Verkauf.

3392. Ein geehrtes Publikum erlaube ich mir auf meinen Meubles-Verkauf, Butterlaube Nr. 37, zu zeitgemäß billigem Preise, ergebenst aufmerksam zu machen. Auch werden alle in mein Fach schlagenden Arbeiten gut und billigst ausgeführt. Hirschberg, Butterlaube Nr. 37.

E. Liebich, Tischlermeister.

3351 **Zur gütigen Beachtung!**

Hiermit meinen werthen Geschäftsfreunden, sowie einem geehrten Publikum zur Nachricht, daß ich seit einiger Zeit in Jauer wohne, wodurch es mir möglich ist, ein noch größeres Lager, als früher, von allen Arten Messing-, Holzblase- und Streich-Instrumenten zu halten, sowie eine bedeutende Auswahl von Saiten und Bezügen.

Da unsere Firma seit mehr als sechszig Jahren sich eines soliden Rufes erfreut, und ich die Instrumente von meinen Leuten selbst fertigen lasse, so kann ich in Güte und Billigkeit gewiß jeder Anforderung entsprechen.

Chr. Meisel in Klingenthal, p. Jauer.

3220. 20,000 Stück gut gelagerte

Ambalema-Cigarren

1000 Stück 11 rtl., 100 Stück 1 rtl. 5 sgr. preiswerth.

20,000 Stück schön getigerte

La Rosita

1000 Stück 10 rtl., 100 Stück 1 rtl. billig bei **Th. Schmidt** in Herischdorf bei Warmbrunn.

3227. Ein vollständiges, in gutem Zustande befindliches Kammmacher-Handwerkszeug, nebst zwei eisernen Schraubstöcken und einer Werkstelle ist billig zu verkaufen in Freistadt in Schl. bei

Caroline Scholz, Kurzwaarenhändlerin.

Freistadt den 20. April 1860.

3224. **Ein fast neues vollständiges kirschbaumnes Meublement steht wegen Umzug zum Verkauf. Wo? sagt die Expedition des Boten.**

3231. Kartoffeln, Schniebiner, à Scheffel 20 sgr., sind zu haben in Nr. 68 zu Cunnersdorf (bei der Eichschenke).

3271. Ein neuer einspänniger Spazierwagen auf Druckfedern, mit Glasfenstern u. Lederverdeck; ein Plauen-Wagen in ganz gutem Zustande u. ein russisches Pferdegeschirr, complett, stehen zum sofortigen Verkauf im Kronprinz, früher Neu-Warschau genannt.

3226. **Für Gerber.**

Eine ovale Büte von $2^1/_2$" starkem kernigen Kieferholz, welche im Innern 6' lang, 4' 5" breit und 3' 6" tief, ist wegen Baulichkeiten baldigst zu verkaufen bei

Goldberg, F. H. Becr,
Liegnitzer Str. Nr. 65. Seifenfabrikant.

3379.
Blaues Papier zur Verpackung der Wolle empfiehlt
Hirschberg. **H. Bruck.**

3178.
Gesundheits-Aepfelwein ohne Sprit

vorzüglicher Qualität, mit besonderer Sorgfalt fabricirt, bezüglich nachstehenden Attestes zu diätetisch-medizinischen Zwecken sich eignend, empfehle ich zur **Anwendung bei Kuren** in Flaschen à 4 Sgr. — Gebinden, den Eimer 7 Thlr., den Anker 3 ⅔ Thlr. inclusive Gebind gegen baare Zahlung. — Gebrauchsanweisungen ertheile gratis

Hirschberg i. Schlesien. Carl Samuel Haeusler.

Attest.

Auf besonderes Verlangen und der amtlichen Pflicht gemäß bezeuge ich hiermit, daß die mir zugesendeten Proben des herben Aepfelweins aus der Fabrik des Hrn. Carl Samuel Haeusler hierselbst allen Anforderungen eines guten und vorzüglich bereiteten Aepfel-Cyders vollkommen entsprechen und in demselben fremdartige und der Gesundheit nachtheilige Beimischungen überhaupt nicht aufzufinden sind. — Diese Aepfelweine enthalten nur eben so viel Procent Weingeist als durch die vorangegangene Gährung in ihnen sich vorfinden müssen. —

Die mir seit einer Reihe von Jahren rühmlichst bekannte Fabrik macht es sich zur strengsten Pflicht den zu diätetisch-medicinischen Zwecken bestimmten Aepfelwein nur aus reifer und besonders gut geeigneter Frucht zu bereiten. — Aus diesen einfachen Gründen nehme ich keinen Anstand diesen Aepfelwein für alle geeigneten Fälle bestens zu empfehlen. **Hirschberg**, den 18. April 1856, erneuert im April 1860.

gez. **Dr. Tscherner**, Königlicher Sanitätsrath.

3239.
80 Zündnadel-Büchsen,

vortrefflich und gleichmäßig gebaut, ebenso unfehlbar im Schießen, am Passendsten für Schützen-Corps, stehen zum Verkauf bei **G. Erett** in Berlin, Müllerstraße 12 c.

Gefällige Anfragen werden franco erbeten. D. O.

Strohhüte, in den neuesten Facons,

3092. empfiehlt in sehr großer Auswahl und äußerst billigen Preisen

M. Urban, innere Langgasse.

3310.
Neue böhmische Bettfedern

in schöner Auswahl, guter Qualität, empfiehlt zu sehr billigen Preisen
Hirschberg. Lippmann Weisstein, Garnlaube Nr. 28.

3337.
Leinsaat empfiehlt billigst **J. B. Pohl.**
Goldberg im Mai 1860.

3380.
En tout cas, Sonnenschirme und **Knicker** empfiehlt billigst.
Hirschberg. **H. Bruck.**

3225.
Zum Verkauf
liegt 160 Ctr. gutes Bober-Wiesen-Heu à Ctr. 20 sgr., 40 Ctr. Kleeheu à Ctr. 16 sgr. beim
Handelsmann J. Hanel in Liebau.

3303
Neuländer Dünger-Gyps
ist stets vorräthig in der Niederlage bei
M. J. Sachs & Söhne in Hirschberg.

3302.
Wagen-Verkauf.

Eine sehr elegante, von den Gebrüdern Erfft in Breslau erbaute und noch wenig gebrauchte, moderne Fenster-Chaise, mit Vorder-Verdeck zum Zurückschlagen, steht billig zum Verkauf bei M. J. Sachs in Hirschberg.

3326. Mehrere alte aber gute Plau-, sowie offene und ein neuer ganz gedeckter Quetschfeder-Wagen werden unterm Selbstkostenpreise verkauft bei
Dobrschinsky, Lackirer in Striegau, Neugasse.

50 Kasten **Schindeln** stehen zum Verkauf im Ganzen so wie auch im Einzelnen bei
3297. Johann Schwarzer zu Ober-Schmiedeberg.

3339. Eine große eiserne Kasse steht zum Verkauf. Das Nähere bei C. Rudolph in Landeshut.

3342. Durch Aufgabe der Baumwollen-Weberei in der Strafanstalt zu Jauer sind daselbst eine Anzahl **Webestühle** mit Regulatoren (sogenannte Dandy-Looms) in Parthien von mindestens 50 Stück zu verkaufen.
Die Stühle sind nach der besten Construction und mit dem vollständigen Zubehör, zum sofortigen Arbeiten darauf, versehen. — Ein Näheres darüber ertheilt der Kaufmann Herr Traugott Förster in Jauer, der gleichzeitig mit dem Verkauf der Stühle beauftragt ist.

3336.
Meubles-Magazin
der vereinigten Tischler-Meister in Goldberg.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß wir unser Meubles-Magazin in dem Hause des Herrn Kaufmann Rutt wiederum reichhaltig mit den geschmackvollsten Meubles ausgestattet haben, und bitten bei reeller und prompter Bedienung um geneigte Abnahme. Goldberg, im Mai 1860.

3331
☛ Für Blumenfreunde ☚

empfiehlt der Unterzeichnete zu geneigter Entnahme von heute ab bis Ende Mai folgende kräftige und gesunde Pflanzen: Sommer-Levkojen, in den neusten und großblumigsten Sorten, à Schock 4 sgr.; desgleichen für einen schönen Herbst- und Winterflor: Neuste großblumige Kaiser- und frühblühende großblumige Winter-Levkojen, in allen Farben, à Schock 5 sgr.; Astern, die neusten und allerneusten dichtgefüllten, großblumigen Rosen-Astern aller Farben, à Schock 5 sgr.; ferner noch hiervon Ende Juni, auf leer gewordene Beete oder Blumenstücke, zur späten Herbst-Flur, in den neusten prachtvollen Sorten, à Schock 5 sgr.; Sommer-Blumenpflanzen, à Schock 3 sgr.; 21 Sorten neuste großblumige Verbena, in starken Herbst-Stecklingen, 12 Sorten 1 rtl.; Nelkenstöcke I. Ranges, 60 Stück für 1 rtl. 15 sgr.
Für Emballage ersuche ich eine Kleinigkeit beifügen zu wollen. Striegau, im Mai 1860.
Gustav Teicher, Kunst- und Handels-Gärtner.

3373. In Nr. 21 zu Herischdorf sind 40 Ctr. schönes Heu zu verkaufen. Jungnitz.

Kauf-Gesuche.

1658. **Flachs** kauft C. Ohnstein in Friedeberg a. Q.

3381 **Gelbes Wachs und Zickelfelle** kauft immer noch **C. Hirschstein.** Dunkle Burgstraße Nr. 89.

1599. **Zickelfelle** kauft zu den höchsten Preisen C. Ohnstein. Friedeberg a. Q.

Zu verkaufen oder zu vermiethen.

3258. Ich beziehe in Kurzem ein anderes Haus, deshalb beabsichtige ich, das von mir bisher bewohnte Grundstück No. 461 in hiesiger Vorstadt im Katzbachthale an der Chaussee nach Löwenberg, Haynau und Bunzlau gelegen, bald zu verkaufen, oder auch zu vermiethen. Dasselbe ist ganz massiv, enthält große gesunde Wohnungslokalien, für jede industrielle Unternehmungen große, hohe, lichte Gewölbe, parterre gewölbten Pferdestall, Wagenremise und 5 gespündete Boden. Uebernahme kann in beiden Fällen sofort geschehen; Preis und Anzahlungsbedingungen stelle ich äußerst billig.
Goldberg im Mai 1860.
Friedrich Schröter, Lohgerbermeister.

Zu vermiethen.

3399. Eine freundlich möblirte Wohnung von 2 bis 3 Stuben, bald beziehbar, ist zu vermiethen im Hoffmann'schen Hause, äußere Schildauerstraße.

3288. Ein möblirtes und tapezirtes Zimmer steht bald zu vermiethen im 2ten Stock bei
Thater, Stockgasse Nr. 53.

3371. Zwei in einander gehende Oberstuben sind zu vermiethen in Nr. 653 unterm neuen Thorberge.

3364. Eine tapezirte, ausmeublirte freundliche Stube im zweiten Stock, vorn heraus, für einen einzelnen Herrn geeignet, ist zu vermiethen und sofort zu beziehen in Nr. 448 am katholischen Ringe. Auskunft ertheilt
der Commissionair C. Härtel zu Hirschberg.

3287. Eine freundliche Stube mit Zubehör, Sonnenseite, ist baldigst zu vermiethen im 1sten Stock bei
Thater, Stockgasse Nr. 53.

3143. In Haynau ist in dem Hause No. 99 auf der Mönchsstraße, sehr nahe am Markt, ein sehr bequem eingerichtetes Quartier, bestehend aus 5 Stuben nebst dem dazu erforderlichen Beigelaß, baldigst zu vermiethen und zum 1. October zu beziehen. Auch kann Stallung für drei Pferde dazu gegeben werden. Näheres bei C. O. Raupbach in Haynau.

Personen finden Unterkommen.

3340. Zwei Maler-Gehülfen verlangt sofort
H. Richter in Warmbrunn.

3345. **Ein zuverläßiger, nüchterner und in seinem Fache erfahrener Steinbrechermeister, der sich über seine Qualifikation glaubhaft ausweisen kann, findet mit tüchtigen Steinbrechern dauernde Beschäftigung durch Accord-Arbeit bei der Dominial-Kalkbrennerei Elbel-Kauffung bei Schönau.**

3365. Ein gewandter und unverheiratheter Bedienter, mit guten Zeugnissen versehen, kann zu Warmbrunn im Bellevedere am 1. Juni d. J. ein Unterkommen finden.

3332. **Gesuch.**

Ein Färbehausgehülfe, der im Ausfärben und Reinigen von Druckwaaren geübt ist, erhält gegen einen Wochenlohn von zwei Thalern und freier Kost eine Stellung nachgewiesen durch die Expedition dieses Blattes und den Formstecher Herrn Thomas in Schmiedeberg.

Ein unverheiratheter zuverläßiger, mit der Destillation vertrauter junger Mann, findet als Haushälter in einem Geschäft zum 1. Juni c. Stellung. Näheres in der Exped. d. B. 3346.

3312. Eine erfahrene, zuverläßige, noch rüstige Kinderfrau wird zu Johanni auf's Land gesucht. Meldungen nimmt die Expedition des Boten entgegen.

3398. Eine Kinderfrau oder ein Kindermädchen findet sofort ein Unterkommen, beim Bauer
Carl Marx in Süssenbach bei Lähn.

Personen suchen Unterkommen.

Zwei Commis, mit schöner Handschrift und in allen Comptoir-Wissenschaften geübt, suchen Comptoir-Stellen.

Ein junger Mann, im Papier-Geschäft gelernt und darin als Commis servirt, sucht in dieser Branche eine Stelle.

Drei Commis für Mode- und Weißwaaren-Handlungen wünschen unter soliden Ansprüchen Placements.

Ein Commis für's Eisengeschäft und zwei Commis für Kurz- und Galanteriewaaren-Handlungen wünschen Stellen.

Acht Commis suchen in Specerei- oder gemischten Waarenhandlungen, bei bescheidenen Anforderungen, Unterkommen.

NB. Sämmtliche Commis sind als ehrliche und thätige Personen bekannt und besitzen die besten Zeugnisse. Auftrag und Nachweis: Kaufmann **R. Felsmann** in Breslau, Schmiedebrücke Nr. 50. 3306.

3333. **Unterkommen-Gesuch.**

Eine gebildete Dame, die gegenwärtig noch in einer Stellung ist und sich der besten Zeugnisse erfreut, sucht Familienverhältnisse halber ein neues Engagement. Es ist gleichviel ob als Gesellschafterin, Wirthschafterin, am liebsten würde sie die Erziehung von Kindern übernehmen und dabei herzlich gern der Hausfrau behülflich sein, da sie auch in allen feinen weiblichen Handarbeiten geübt. Eine liebevolle Behandlung ist ihre Hauptbedingung. Etwanige gefällige Anfragen bittet man franko unter der Adresse **H. Z. poste restante Görlitz** einzusenden.

3242. Ein Mädchen sucht als Gehülfin einer Hausfrau auf dem Lande eine Condition. Auskunft ertheilt auf portofreie Anfragen der Lehrer Hartrampf in Haynau.

Lehrlings-Gesuche.

3350. Ein gesitteter Knabe achtbarer Eltern, von auswärts, der Lust hat Tapezier zu werden, findet Aufnahme bei
Gustav Wipperling, Tapezier in Hirschberg.

Gefunden.

3375. Am 5. d. Mts. hat sich ein schwarzer, langhäriger Hund, mit matt-weißer Kehle, bei mir eingefunden. Der rechtmäßige Eigenthümer kann solchen gegen Erstattung der Kosten binnen 14 Tagen abholen in der halben Meile bei Hirschberg. Thiel.

3304. Es hat sich vorige Woche ein kleiner niederbeiniger Dachshund zu uns gefunden; der rechtmäßige Eigenthümer kann selbigen binnen 8 Tagen gegen Erstattung der Kosten in dem Bauergute No. 6 zu Tschischdorf abholen.

Verloren.

3328. Ein dunkelgrün seidener Regenschirm, mit einem mit Perlemutter eingelegten Knopf, ist von der evangelischen Kirche bis Nieder-Schmiedeberg verloren gegangen; wer denselben bei dem Buchbinder Bürgel abgiebt, erhält ein gutes Douceur. An der Wiedererlangung des Schirmes ist viel gelegen, da er ein theures Andenken ist. Vor Ankauf desselben wird gewarnt.

3325. Ein brauner Jagdhund, auf den Namen Hektor hörend, mit einem ledernen Halsbande und einer halben Kette, ist am Montage den 30. April verloren gegangen, und erhält Wiederbringer eine Belohnung von
Carl Rabenecker in Striegau.

Geldverkehr.

3316. 180 Thlr. Mündelgeld sind zu verleihen. Nachweis giebt der frühere Gastwirth Maultzsch.

3309. 600 bis 1000 Thlr. sind auf Ackergrundstücke auszuleihen. Wo? sagt die Expedition des Boten.

3358. **Geldverkehr.**

1500 Thlr. werden auf eine ländliche Besitzung gegen vollständige Sicherheit baldigst gesucht. Briefliche Offerten nimmt die Exped. des Boten unter der Chiffer **S. R.** gefälligst an.

3394. 1500 und 1800 rtl. sind, jedoch nur gegen pupillarische Sicherheit auf ländliche Grundstücke zu Michaeli d. J. auszuleihen durch Franz Krause in Liebenthal.

Einladungen.

3360

Gruners Felsenkeller.

Donnerstag, den 17. Mai, als am Himmelfahrtsfeste, bei günstiger Witterung

Großes Früh-Concert.

Anfang: Morgens Punkt 5 Uhr.
Dasselbe wird durch ein Morgenlied eröffnet.
J. Elger, Musik-Direktor.

3390. Heut Abend delicaten Pöckelbraten im Kronprinz.

Sonntag d. 13. Mai Tanzmusik b. Gemseschädel i. Kunnersdorf.

3387. Sonntag den 13. Mai, ladet zur Tanzmusik ein
Friedrich Wehner in Herischdorf.

3368. Sonntag den 13. Mai Tanzmusik in Neu-Schwarzbach, wozu freundlichst einladet Strauß.

3396. **Tanzmusik**
am Himmelfahrtstage, den 17. Mai in der Scholtisei zu Wernersdorf bei Warmbrunn.

3334. **Einladung.**
Auf Sonntag, den 13. Mai, ladet zur Einweihung auf die Drachenburg Freunde und Gönner mit dem Bemerken ergebenst ein, daß von jetzt ab Kaffee zu billigem Preise gekocht wird. Für gute Speisen und Getränke werde ich bestens Sorge tragen. Ferdinand Rose.

Morgen, Sonntag, Tanzmusik im Kunnersdorfer Kretscham.

3376. Sonntag den 13. d. M. Tanzmusik im Kretscham zu Herischdorf, wozu freundlichst einladet Wischel.

3356. Bei günstiger Witterung findet Sonntag den 13ten d. M. Horn-Konzert auf dem Scholzenberge statt, wozu ergebenst einladet J. Maiwald.

3274. Sonntag, den 13. Mai:
zur Einweihung in der Gallerie zu Warmbrunn
Großes Konzert
des Musik-Direktor J. Elger und seiner Kapelle, von Nachmittag 3 Uhr ab; bei günstiger Witterung im Freien.
Zu zahlreichem Besuch ladet hiermit höflichst und ergebenst ein T. Nitsche,
Pächter der Gallerie und des Kursaals zu Warmbrunn.

3367. Sonntag den 13ten ladet, bei gut besetztem Orchester, zur Tanzmusik auf den Weihrichsberg ergebenst ein Fischer.

3369. **Zur Tanzmusik,**
auf Sonntag den 13. Mai, ladet in die Brauerei nach Buschvorwerk freundlichst ein Kawall.

3378. Am Himmelfahrtstage, als unserem Kirchenfeste, ladet zum Concert freundlichst und ergebenst ein:
Petersdorf, den 12. Mai 1860. Körner.

Sonntag, den 13. Mai, ladet zur Tanzmusik in die
Brauerei zu Lehnhaus
freundlichst ein **Krampf, Brauermstr.**

3284. Auf den 13., 14. und 15. Mai ladet nach Voigtsdorf bei Warmbrunn zu einem großen Nummer-Scheibenschießen aus Büchsen jeder Art ergebenst ein
Tschentscher.

3372. **Nach Radschin**
auf Sonntag den 13. Mai, ladet zu gutbesetzter Tanzmusik ergebenst ein und wird bei gut eingerichtetem Saal für gute Getränke und humane Bewirthung bestens Sorge tragen:
E. Klenner.

3361. **Montag, den 14. Mai**
Grosses Concert
in Bolkenhain im Saale zum schwarzen Adler.
Das Nähere durch Anschlagezettel.
J. Elger, Musik-Director.

Getreide-Markt-Preise.

Hirschberg, den 10. Mai 1860.

Der Scheffel	w. Weizen rtl.	sgr.	pf.	g. Weizen rtl.	sgr.	pf.	Roggen rtl.	sgr.	pf.	Gerste rtl.	sgr.	pf.	Hafer rtl.	sgr.	pf.
Höchster	3	3	—	2	28	—	2	6	—	1	24	—	1	4	—
Mittler	2	28	—	2	22	—	2	4	—	1	21	—	1	3	—
Niedriger	2	20	—	2	15	—	2	2	—	1	16	—	1	1	—

Erbsen: Höchster 2 rtl. 12 sgr. — Mittler 2 rtl. 8 sgr.

Schönau, den 9. Mai 1860.

Höchster	2	27	—	2	22	—	2	5	—	1	21	—	1	3	—
Mittler	2	20	—	2	16	—	2	2	6	1	19	—	1	1	6
Niedrigster	2	12	—	2	10	—	2	—	—	1	17	—	1	—	—

Butter, das Pfund: 6 sgr. 3 pf. — 6 sgr. — 5 sgr. 9 pf.

Breslau, den 9. Mai 1860.
Kartoffel-Spiritus per 100 Quart 17 rtl. bezahlt.

Cours-Berichte.

Breslau, 9. Mai 1860.

Geld- und Fonds-Course.

Dukaten		94¼	Br.
Louisd'or		108⅙	G.
Oesterr. Bank-Noten		—	—
Oesterr. Währg.		75⁵⁄₁₂	Br.
Freiw. St.-Anl.	4½ pCt.	99⅚	Br.
Pr.-Anl. 1850/52	4½ pCt.	99⅚	Br.
dito 1854	4½ pCt.	99⅚	Br.
dito 1856	4½ pCt.	99⅚	Br.
Preuß. Anl. v. 1859	5 pCt.	104¾	Br.
Präm.-Anl. 1855	3½ pCt.	114	Br.
Staats-Schuldsch.	3½ pCt.	84¼	Br.
Posener Pfandbr.	4 pCt.	100¼	Br.
Schles. Pfandbr.	3½ pCt.	87⅞	Br.
dito dito neue Lit. A.	4 pCt.	96¹¹⁄₁₂	Br.
dito dito neue	4 pCt.	96¹¹⁄₁₂	Br.
dito dito Lit. C.	4 pCt.	—	—
dito dito Lit. B.	4 pCt.	96¾	G.
Schles. Rentenbr.	4 pCt.	93½	Br.
Oesterr. Nat.-Anl.	5 pCt.	60	Br.

Eisenbahn-Aktien.

Freiburger	4 pCt.	82¼	G.
Neisse-Brieger	4 pCt.	56¼	Br.
Niederschl.-Märk.	4 pCt.	—	—
Oberschl. Lit. A. u. C.	3½	120¼	Br.
dito Lit. B.	3½	—	—
Cosel-Oderb.	4 pCt.	34½	G.

Wechsel-Course.

Hamburg k. S.	150⅞	bez.
dito 2 Mon.	150	G.
London k. S.	—	—
dito 3 M.	6.17⅓	bez.
Wien in Währg.	74¼	G.
Berlin	—	—

Diese Zeitschrift erscheint Mittwochs und Sonnabends. Das Abonnement beträgt pro Quartal 15 Sgr., wofür der Bote ꝛc. sowohl von allen Königl. Post-Aemtern in Preußen, als auch von unseren Herren Commissionairen bezogen werden kann. Insertionsgebühr: Die Spaltenzeile aus Petitschrift 1 Sgr. 3 Pf. Größere Schrift nach Verhältniß. Einlieferungszeit der Insertionen: Montag und Donnerstag bis Mittag 12 Uhr.

Redakteur und Verleger: C. W. J. Krahn. Schnellpressendruck bei C. W. J. Krahn.